

Auslosung zum 39. Rottenburger Stadtpokal 2014

TuS Ergenzingen trifft auf den FC Rottenburg

Von Angela Baum, 10.11.2014



Interessante Vorrundengruppen beim Rottenburger Hallen-Stadtpokal ergab die Auslosung in Ergenzingen.
Foto: Baum

Der TuS Ergenzingen ist Ausrichter des ersten, in der neuen Volksbank-Arena in Rottenburg ausgeführten Fußball- Stadtpokals 2014. Damit stehen den Ergenzinger Fußballern Möglichkeiten bei der Organisation der Stadtmeisterschaften offen, die man sich vor wenigen Jahren nurmehr erträumt hatte.

Vor wenigen Tagen wurden die Zusammensetzungen für die Gruppenspiele der 16 beteiligten aktiven Fußballmannschaften im Ergenzinger Sportheim ausgelost. Der TuS Ergenzingen trifft dabei in der Gruppe D auf den SV Baisingen, den Landesligisten FC Rottenburg und den SV Weiler. Dabei haben die Ergenzinger Kicker sicherlich so einige harte Nüsse zu knacken.

Als erstes Spiel des Turniers wird am 27. Dezember die Begegnung zwischen dem SV Wurmlingen und dem SV Oberndorf ausgetragen. Weiter spielen in Gruppe A der SV Seeborn und der SV Frommenhausen. Ebenfalls am 27. Dezember werden die Begegnungen der Gruppe B gespielt. Vertreten sind der SV Wendelsheim, die Spielvereinigung Bieringen/Schwalldorf/Obernau, der TSV Dettingen sowie der TSV Kiebingen.

Die Spiele der Gruppen C und D werden am 28. Dezember ausgetragen. In Gruppe C begegnen sich die Fußballer der Eintracht Rottenburg, des SV Hailfingen, die SpVgg Hirrlingen/Hemmendorf und der SpVgg Rohrdorf/Eckenweiler.

Bei den Damen treten der FC Rottenburg, der SV Oberndorf und der SV Seeborn gegeneinander an. Insgesamt sind 102 Mannschaften in allen Altersstufen für die bis zum 30. Dezember dauernde Veranstaltung gemeldet worden.

Karl Schäfer, erster Vorsitzender des TuS Ergenzingen erläuterte die Turnierbestimmungen des Rottenburger Stadtpokals 2014 im Hallenfußball. So werden alle Spiele mit vier Feldspielern und einem Torwart durchgeführt. Die Vereine können bis zu 18 Spieler melden, pro Turniertag jedoch höchstens zehn Spieler. Die Spielzeit beträgt zwölf Minuten ohne Seitenwechsel bei den aktiven Herrenmannschaften und den Damen. Gespielt wird auf 2 mal 5 Meter-Tore, aber ohne Rundumbande. Die jeweils im Turnierplan erstgenannte Mannschaft hat das Anspielrecht.

Karl Schäfer stellte zudem den TuS Ergenzingen vor, der derzeit 900 Mitglieder zählt, davon 700 Aktive, wovon die Hälfte unter 18 Jahren alt ist. Rottenburgs Baubürgermeister Thomas Weigel meinte: "Die Ergenzinger sind Glückspilze", da man bei dem traditionellen Event kurz vor dem Jahreswechsel die neue Sporthalle nutzen könne. Sie biete tolle Möglichkeiten, gerade auch für den Stadtpokal. 1200 Zuschauer finden in der Halle Platz, davon 1000 auf Sitzplätzen – um die Hälfte mehr als in der alten Hohenberghalle. Die Spiele können zudem auf eine Videoleinwand übertragen werden, was einen weiteren Service für die Besucher bedeutet.